

Absender

Vorname
Nachname
Institution
Straße Nummer
PLZ Ort
E-Mail
Telefon

Bitte
frankieren

Antwort
Institut G-plus – Zentrum im
internationalen Gesundheitswesen
Alfred-Herrhausen-Str. 50
D-58455 Witten

Referenten

Prof. Dr. Elke Donath
Mathias Hochschule Rheine; Institut G-plus, Witten

Antonie Haut
Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Witten/Herdecke

Harald Haynert
Institut für Ethik und Kommunikation im Gesundheitswesen;
Institut für Pflegewissenschaft an der Fakultät für Medizin der
Universität Witten/Herdecke

Adolf Johannes Kalfhues
Sozialwerk St. Georg e.V., Ascheberg; Stipendiat Internationales
Hospitationsprogramm Pflege und Gesundheit

Dr. Heinz Kammeier
Dr. jur. Heinz Kammeier, Münster

Susanne Karner
Fachhochschule Frankfurt/Main, University of Applied Science

Ralph Möhler
Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Witten/Herdecke

Karsten Nesittka
LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt; Stipendiat
Internationales Hospitationsprogramm Pflege und Gesundheit

Detlef Rüsing
Dialog- und Transferzentrum Demenz, Witten

Alfred Stockinger
Universitätsklinikum Regensburg

Sysett Twrdy
Altenpflegeheim Sonnenhaus Geng e.V.; Stipendiatin Internationales
Hospitationsprogramm Pflege und Gesundheit

Madeleine Viol
Alter, Gesellschaft, Partizipation (AGP) Institut für angewandte
Sozialforschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg

Ricarda Wittkamp
St. Alexius-/St. Josef-Krankenhaus der St. Augustinus-
Fachkliniken gGmbH, Neuss

Eine Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Hospitations-
programms Pflege und Gesundheit und des Internationalen
Studien- und Fortbildungsprogramms Demenz; gefördert durch
die Robert Bosch Stiftung, veranstaltet durch das Institut G-plus

Institut G-plus – Zentrum im internationalen Gesundheitswesen

Das Institut G-plus koordiniert, begleitet und evaluiert
Forschungs- und Praxisprojekte im Gesundheitswesen
und führt die von der Robert Bosch Stiftung geförder-
ten Programme Internationales Hospitationsprogramm
Pflege und Gesundheit und Internationales Studien-
und Fortbildungsprogramm Demenz durch. G-plus ist
ein Projekt der UWH Forschungsgesellschaft mbH, das
eng mit dem Institut für Pflegewissenschaft der Uni
Witten/Herdecke sowie dem Dialog- und Transferzen-
trum Demenz zusammenarbeitet.

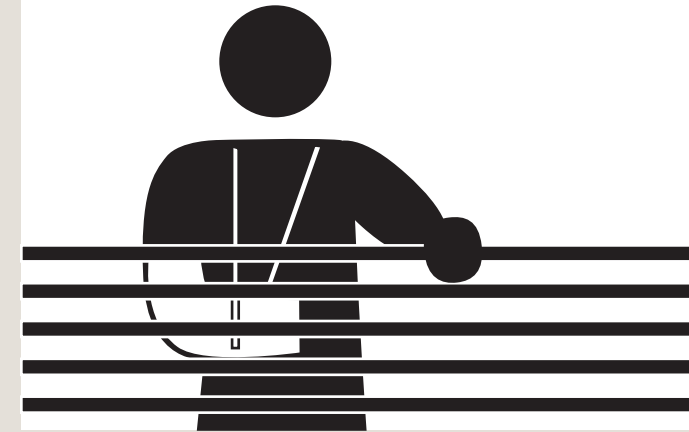
Kontakt Institut G-Plus:
Telefon 02302/926-390
g-plus@uni-wh.de, www.g-plus.org

Internationales Hospitationsprogramm Pflege und Gesundheit

Im Rahmen des Programms werden Fachkräfte aus
Pflege und anderen Gesundheitsberufen finanziell,
organisatorisch und inhaltlich unterstützt, die über
Hospitationen an Einrichtungen im Ausland neue
Erkenntnisse für ihren Tätigkeitsbereich in Deutsch-
land erhalten möchten.

Internationales Studien- und Fortbildungsprogramm Demenz

Ob Pflegenden, Architekten, Ärzte, Sozialarbeiter
oder Therapeuten – das Demenz-Programm unter-
stützt Vertreter aller Berufsgruppen, die sich durch
Hospitationen, Fort- und Weiterbildungen sowie
Studiengänge im Ausland beruflich für eine bessere
Versorgung von Menschen mit Demenz einsetzen.



Symposium

Zwischen Freiheit und Sicherheit – Problemfall freiheitsbeschränkende Maßnahmen

11. Juni 2010, Universitätsklinikum Regensburg



Freiheitsbeschränkende Maßnahmen werden in vielen Bereichen der Pflege mit dem Wohl der Patienten oder dem Schutz der Allgemeinheit begründet und überdecken so die mitunter auftretende »Hilflosigkeit der Helfer«. Dies steht oft genug im Kontrast zur grundgesetzlich verankerten Freiheit und Selbstbestimmung aller Menschen.

Im Spannungsfeld zwischen Sicherheit und Freiheit gibt es jedoch verschiedene Ansätze Sicherheit zu gewährleisten und dabei die Freiheit und Selbstbestimmung der Patienten mit psychischen Erkrankungen möglichst wenig einzuschränken. Die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen solcher Ansätze sollen auf dem Symposium anhand von praktischen Beispielen vorgestellt und diskutiert werden.

www.bosch-stiftung.de
www.g-plus.org

10:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Alfred Stockinger, Elke Donath, Detlef Rüsing

10:30 Uhr

**Freiheitsbeschränkende Maßnahmen:
Eine Situationsbeschreibung in der deutschen
Versorgungslandschaft**

● ReduFix und ReduFix ambulant – Minimierung der Fixierungen
Madeleine Viol, Susanne Karner

11:15 Uhr Pause

11:30 Uhr

Alltag mit Sicherheit?

① Forensische Langzeitunterbringung in Norwegen – Ein Erfahrungsbericht
Karsten Nesittka

② Rechtliche Aspekte zur Freiheit und Sicherheit
Heinz Kammeier

12:30 Uhr Diskussion

13:00 Uhr Pause

13:30 Uhr

Sicherheit trotz Freiheit?

① Entscheidungsfindung im Bereich von Zwangsmaßnahmen in der Akutpsychiatrie
Ricarda Wittkamp

② Nullfixierung bei schwer demenziell erkrankten Bewohnern – Erfahrungen aus England
Sysett Twrdy

14:30 Uhr Diskussion

14:45 Uhr Pause

15:15 Uhr

Freiheit trotz Sicherheit?

① Einsatz von Informationstechnologie im Altenheim
Adolf Johannes Kalfhues

② Mehr Freiheit wagen – eine evidenzbasierte Leitlinie zur Vermeidung von freiheitseinschränkenden Maßnahmen in der Altenpflege
Antonie Haut, Ralph Möhler

16:15 Uhr Diskussion

16:30 Uhr

Freiheit und Sicherheit im Lichte der Ethik

● Impulsvortrag mit anschließender Diskussion
Harald Haynert

17:00 Uhr

Zwischen Freiheit und Sicherheit – Zusammenfassung und Ausblick

Detlef Rüsing

17:15 Uhr Veranstaltungsende
anschließend Get Together

Organisatorische Hinweise

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und sind erst mit der Anmeldebestätigung durch das Institut G-plus gültig.

Veranstaltungsort: Universitätsklinikum Regensburg,
Franz-Josef-Strauss-Allee 11, 93053 Regensburg.
Eine Anreisebeschreibung finden Sie im Internet unter www.g-plus.org. Wir empfehlen mit der Bahn anzureisen

Teilnahmebeitrag: 50,00 Euro
Bitte innerhalb von 10 Tagen nach Anmeldungsbestätigung überweisen auf das Konto:
UWH Forschungsgesellschaft, Projekt G-plus
Deutsche Bank AG, Konto: 844 80 60, BLZ: 430 700 61

Antwortkarte

Für einen Fensterbriefumschlag oder per Fax an
Institut G-Plus, Fax 02302/926-395.

○ Ich nehme am Symposium am 11. Juni 2010 teil.
○ Ich nehme am Get Together teil.

○ Den Teilnahmebeitrag von 50,00 Euro inklusive Tagungsgetränke und Imbiss überweise ich innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung meiner Anmeldung durch das Institut G-plus unter Angabe meines Namens und des Kennworts »Regensburg« auf das Konto:
UWH Forschungsgesellschaft, Projekt G-plus
Deutsche Bank AG
Konto: 844 80 60
BLZ: 430 700 61

Sollte ich trotz Anmeldung nicht an dem Symposium teilnehmen können, informiere ich das Institut G-plus rechtzeitig. Bei Rücknahme der Anmeldung nach dem 6. Juni 2010 kann die Teilnahmegebühr nicht zurückerstattet werden.

Ort, Datum, Unterschrift